

Nr. 08/2018 vom 8. November 2018

Herausgeber: Präsidium
Redaktion: Präsidium

Bekanntmachung gemäß § 108 Absatz 5 Satz 2 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl., S. 171), in der jeweils geltenden Fassung.

Im Hochschulanzeiger der HafenCity Universität Hamburg, dem hochschulinternen Verkündungsblatt, werden Satzungen, Ordnungen und Richtlinien sowie andere Mitteilungen der Hochschule, die nicht im Amtlichen Anzeiger der Freien und Hansestadt Hamburg gemäß § 108 Abs. 5 Satz 1 HmbHG veröffentlicht werden müssen, in geeigneter Weise bekannt gegeben.

Der Hochschulanzeiger wird ausschließlich auf der Internetseite der HCU Hamburg veröffentlicht.

Die in dieser Ausgabe veröffentlichten Satzungen, Ordnungen und Richtlinien sowie andere Mitteilungen der Hochschule, werden durch diesen Hochschulanzeiger bekannt gegeben und treten am Tag dessen Veröffentlichung in Kraft.

Eine Druckversion des Hochschulanzeigers steht im Präsidium der HCU Hamburg sowie in der Bibliothek der HCU zu Einsichtnahme zu Verfügung.

Inhaltsverzeichnis:

79	Ergebnis der Wahl des Hochschulsenats 2018
82	Erste Änderungssatzung zur Besonderen Zulassungsordnung zum Masterstudienprogramm Architektur an der HafenCity Universität Hamburg (HCU) (BZO-MSc-Arc-15) vom 10. Oktober 2018
84	Veröffentlichung der Besonderen Zulassungsordnung zum Masterstudienprogramm Architektur an der HafenCity Universität Hamburg (HCU) (BZO-MSc-Arc-15) unter Berücksichtigung der ersten Änderung vom 10. Oktober 2018 (konsolidierte Fassung) (BZO-MSc-Arc-19)
87	Haushaltsplan der Studierendenschaft der HafenCity Universität Hamburg für das Haushaltsjahr 2018/19 vom 5. September 2018
89	Erste Änderungssatzung zur Satzung zur Evaluation von Studium und Lehre an der HCU vom 11. Juli 2018
90	Veröffentlichung der Satzung zur Evaluation von Studium und Lehre an der HCU unter Berücksichtigung der ersten Änderung vom 11. Juli 2018 (konsolidierte Fassung)

Ergebnis der Wahl des Hochschulsenats 2018

Mitteilung der Wahlleitung.

Gruppe der Hochschullehrenden

Anzahl Wahlberechtigter	45
Gesamtzahl der abgegebenen Stimmzettel	41
Wahlbeteiligung in %	91 %
Abgegebene gültige Stimmzettel	41
Abgegebene ungültige Stimmzettel	0

Gewählt wurden:

Nr.	Kandidat/in	Stellvertreter/in	Stimmen	Bemerkungen
1	Klotz, Peter-Matthias	Liebrecht, Klaus	7	
2	Lesny, Kerstin	Eicker, Annette	7	
3	Pohlan, Jörg	Dickhaut, Wolfgang	6	
4	Johrendt, Reinhold	Knieling, Jörg	5	
5	Kosok, Lisa	Grubbauer, Monika	5	
6	Peters, Irene	Stokman, Antje	5	

Auf der Reserveliste stehen:

Nr.	Kandidat/in	Stellvertreter/in	Stimmen	Bemerkungen
1	Schramm, Thomas	Traub, Karl-Peter	3	
2	Weresch, Katharina	Mahall, Mona	3	

Gruppe des Akademische Personals

Anzahl Wahlberechtigter	125
Gesamtzahl der abgegebenen Stimmzettel	66
Wahlbeteiligung in %	53 %
Abgegebene gültige Stimmzettel	62
Abgegebene ungültige Stimmzettel	4

Gewählt wurden:

Nr.	Kandidat/in	Stellvertreter/in	Stimmen	Bemerkungen
1	Hansen, Tim	Langer, Christoph	26	
2	Richter, Anna	Meubrink, Yuca	36	

Reserveliste entfällt. Weitere Kandidatinnen und Kandidaten standen nicht zur Wahl.

Gruppe der Studierenden

Anzahl Wahlberechtigter	2.384
Gesamtzahl der abgegebenen Stimmzettel	188
Wahlbeteiligung in %	8 %
Abgegebene gültige Stimmzettel	186
Abgegebene ungültige Stimmzettel	2

Gewählt wurden:

Nr.	Kandidat/in	Stellvertreter/in	Stimmen	Bemerkungen
1	Kunze, Jasmin	Lentz, Janne	100	
2	Weilbacher, Linus	Meyer, Simon	86	

Reserveliste entfällt. Weitere Kandidatinnen und Kandidaten standen nicht zur Wahl.

Gruppe des Technischen, Bibliotheks- und Verwaltungspersonals (TVP)

Anzahl Wahlberechtigter	111
Gesamtzahl der abgegebenen Stimmzettel	82
Wahlbeteiligung in %	74 %
Abgegebene gültige Stimmzettel	77
Abgegebene ungültige Stimmzettel	5

Gewählt wurden:

Nr.	Kandidat/in	Stellvertreter/in	Stimmen	Bemerkungen
1	Brück, Christiane	Schlichting, Anke	42	

Auf der Reserveliste stehen:

Nr.	Kandidat/in	Stellvertreter/in	Stimmen	Bemerkungen
1	Wermter, Marcus	Kniephoff, Thomas	35	

Einwendungen gegen das Wahlergebnis müssen schriftlich und begründet beim Wahlprüfungsausschuss (über Präsidialbüro) oder der Wahlleitung bis 29. Oktober 2018 geltend gemacht werden (vgl. §§ 18 und 19 Wahlordnung).

Die Wahlleitung

Prof. Dr. Kathrin Wildner (Stellvertreter: Prof. Dr. Jochen Schiewe)
Moritz v. Festenberg (Stellvertreter: Mattias Friedrich M.Sc.)

Hamburg, den 19. Oktober 2018

Erste Änderungssatzung zur Besonderen Zulassungsordnung zum Masterstudienprogramm Architektur an der HafenCity Universität Hamburg (HCU) (BZO-MSc-Arc-15) Vom 10. Oktober 2018

Der Hochschulsenat der HafenCity Universität Hamburg – Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung (HCU) hat am 10. Oktober 2018 gemäß § 85 Absatz 1 Nummer 1 Hamburgisches Hochschulgesetz (HmbHG) vom 18. Juli 2001, zuletzt geändert am 29. Mai 2018 (HmbGVBl. S. 200), die Erste Änderungssatzung zur Besonderen Zulassungsordnung zum Masterstudienprogramm Architektur an der HafenCity Universität Hamburg (HCU) (BZO-MSc-Arc-15) beschlossen. Das Präsidium hat am 11. Oktober 2018, soweit zuständig, gemäß § 108 Abs. 1 Satz 3 HmbHG die Erste Änderungssatzung zur Besonderen Zulassungsordnung zum Masterstudienprogramm Architektur an der HafenCity Universität Hamburg (HCU) (BZO-MSc-Arc-15) genehmigt.

§ 1 Änderung von Vorschriften

Die Besondere Zulassungsordnung zum Masterstudienprogramm Architektur an der HafenCity Universität Hamburg (HCU) (BZO-MSc-Arc-15) (HCU-Hochschulanzeiger 02/2015, S. 31) wird wie folgt geändert:

- (1) In § 2 wird nach Absatz 2 der folgende neue Absatz 3 eingefügt:
 - „Der Zugang zum Studium im Studienprogramm Master of Science Architektur setzt des Weiteren die Feststellung der fachlichen und persönlichen Eignung in einem Eignungsfeststellungsverfahren voraus.“
- (2) § 3 erhält die folgende neue Überschrift: „Eignungsfeststellungs- und Auswahlverfahren“.
- (3) § 3 Absatz 1 erhält die folgende neue Fassung:

„Die Feststellung der fachlichen und persönlichen Eignung für ein Studium im Studienprogramm Master of Science Architektur nach § 2 Absatz 3 erfolgt durch die Auswahlkommission anhand der Kriterien nach Absatz 2, 3 und 4. Über das Eignungsfeststellungsverfahren ist ein Protokoll zu führen. Die Regelungen nach § 24 Absatz 3 AZO gelten entsprechend für das Eignungsfeststellungsverfahren.“
- (4) In § 3 Absatz 2 Satz 1 wird der folgende Satzteil gestrichen: „Gemäß § 22 Absatz 1 AZO“.
- (5) In § 3 Absatz 4 Satz 2 wird die Aufzählung wie folgt neu gefasst:
 - „- sehr gute Fähigkeiten (40),
 - überdurchschnittliche Fähigkeiten (30),
 - durchschnittliche Fähigkeiten (20),
 - unterdurchschnittliche Fähigkeiten (10),
 - Fähigkeiten nicht nachgewiesen (0).“

- (6) In § 3 werden nach Absatz 4 die folgenden neuen Absätze 5, 6 und 7 eingefügt:
- „(5) Die Punkte aus Absatz 2, 3 und 4 werden addiert. Bewerberinnen bzw. Bewerber, die nicht mindestens 35 Punkte erreichen, sind für den Studiengang Architektur (M.Sc.) nicht geeignet und können dementsprechend für den Studiengang nicht zugelassen werden.
 - (6) Wird festgestellt, dass die Bewerberin bzw. der Bewerber nicht geeignet nach Absatz 5 ist, erhält sie bzw. er einen schriftlichen Bescheid mit Begründung und Rechtsbehelfsbelehrung.
 - (7) Wurden gemäß § 2 AZO Zulassungszahlen für das Studienprogramm festgesetzt und liegen mehr zugangsberechtigte Bewerbungen als Studienplätze vor, wird ein Auswahlverfahren gemäß Abschnitt 3 der AZO durchgeführt. Die Rangliste gemäß § 19 Absatz 1 Nummer 3 a) AZO wird gebildet durch die Vergabe von Punkten nach Absatz 2, 3 und 4. Die Punkte nach Absatz 2, 3 und 4 werden hierbei addiert.“

§ 2 Inkrafttreten

Diese Änderung tritt am Tag nach ihrer Bekanntgabe im Hochschulanzeiger der HCU in Kraft und gilt erstmals für das Bewerbungs- und Zulassungsverfahren zum Wintersemester 2019/2020.

Hamburg, den 26. Oktober 2018

HafenCity Universität Hamburg

Veröffentlichung der Besonderen Zulassungsordnung zum Masterstudienprogramm Architektur an der HafenCity Universität Hamburg (HCU) (BZO-MSc-Arc-15) unter Berücksichtigung der ersten Änderung vom 10. Oktober 2018 (konsolidierte Fassung) (BZO-MSc-Arc-19)

Nicht rechtsverbindliche Lesefassung.

Der Text dieser Ordnung ist nach dem aktuellen Stand sorgfältig erstellt; gleichwohl sind Übertragungsfehler nicht ausgeschlossen. Verbindlich ist der offiziell im Hochschulanzeiger veröffentlichte Text.

Das Präsidium der HafenCity Universität Hamburg (HCU) gibt nachstehend den Wortlaut der Besonderen Zulassungsordnung zum Masterstudienprogramm Architektur an der HafenCity Universität Hamburg (HCU) vom 18. März 2015 (HCU-Hochschulanzeiger 02/2015, S. 31), in der nunmehr geltenden Fassung unter Berücksichtigung der ersten Änderung vom 10. Oktober 2018 (HCU-Hochschulanzeiger 08/2018, S. 82), bekannt.

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zugangsvoraussetzungen
- § 3 Eignungsfeststellungs- und Auswahlverfahren
- § 4 Schlussvorschriften

§ 1 Geltungsbereich

Diese Satzung regelt die Zugangsvoraussetzungen und Auswahlkriterien gemäß § 18 Absatz 1 der Allgemeinen Zulassungsordnung (AZO; Hoch. Anz. 2/2015, S. 9) für die Vergabe von Studienplätzen für das Studienprogramm Architektur (Master of Science).

§ 2 Zugangsvoraussetzungen

- (1) Der Zugang zum Studium im Studienprogramm Master of Science Architektur setzt gemäß § 18 Absatz 1 AZO einen erfolgreich abgeschlossenen berufsqualifizierenden Hochschulabschluss im Studiengang Architektur voraus.
- (2) Liegt das Ergebnis des ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses gemäß § 18 Absatz 1 AZO nicht vor, gilt § 18 Absatz 2 bis 4 AZO.
- (3) Der Zugang zum Studium im Studienprogramm Master of Science Architektur setzt des Weiteren die Feststellung der fachlichen und persönlichen Eignung in einem Eignungsfeststellungsverfahren voraus.

§ 3

Eignungsfeststellungs- und Auswahlverfahren

- (1) Die Feststellung der fachlichen und persönlichen Eignung für ein Studium im Studienprogramm Master of Science Architektur nach § 2 Absatz 3 erfolgt durch die Auswahlkommission anhand der Kriterien nach Absatz 2, 3 und 4. Über das Eignungsfeststellungsverfahren ist ein Protokoll zu führen. Die Regelungen nach § 24 Absatz 3 AZO gelten entsprechend für das Eignungsfeststellungsverfahren.
- (2) ECTS-Bewertung (maximale Punktzahl: 40) und absolute Note (maximale Punktzahl: 10) des ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses oder der bisherigen Studienleistungen (maximale Gesamtpunktzahl: 50):

- ECTS-Bewertung:

A (40 Punkte); B (30 Punkte); C (10 Punkte); D und E (0 Punkte)

Wurde noch kein Abschluss mit ECTS-Bewertung erlangt, liegt aber eine gültige ECTS-Einstufungstabelle der betreffenden Hochschule für den jeweiligen Absolventenjahrgang vor, werden für das Ergebnis der bisherigen Studienleistungen gemäß dieser Einstufungstabelle wie folgt Punkte vergeben:

für die besten 10 %:	40 Punkte
für die folgenden 25 %:	30 Punkte
für die folgenden 30 %:	10 Punkte
für die letzten 35 %:	0 Punkte

Kann nachweislich durch Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung der ausstellenden Hochschule keine ECTS-Bewertung oder eine gültige ECTS-Einstufungstabelle vorgelegt werden, wird die Einstufung gemäß der vom Wissenschaftsrat 2012 erhobenen Durchschnittswerte und Standardabweichungen für die Studiengänge der jeweiligen Hochschule (Prüfungsnoten an Hochschulen im Prüfungsjahr 2010: Arbeitsbericht, Hamburg 2012) vorgenommen. Falls die ausstellende Hochschule nicht vom Wissenschaftsrat gelistet ist, wird die Einstufung gemäß des Durchschnittswertes und der durchschnittlichen Standardabweichung aller deutschen Hochschulen vorgenommen.

Liegt weder eine ECTS-Bewertung oder gültige ECTS-Einstufungstabelle, noch eine Bescheinigung der ausstellenden Hochschule vor, dass keines von beiden beigebracht werden kann, erhält der Bewerber / die Bewerberin 0 Punkte. Bei Abschlüssen aus Nicht-EU-Staaten kann die Bescheinigung durch eine Glaubhaftmachung der Bewerberin / des Bewerbers ersetzt werden.

- Absolute Note des ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses oder der bisherigen Studienleistungen:

1,0 (10); 1,1 (9,5); 1,2 (9); 1,3 (8,5); 1,4 (8); 1,5 (7,5); 1,6 (7); 1,7 (6,5);
1,8 (6); 1,9 (5,5); 2,0 (5); 2,1 (4,5); 2,2 (4); 2,3 (3,5); 2,4 (3); 2,5 (2,5);
2,6 (2); 2,7 (1,5); 2,8 (1); 2,9 (0,5); ≥3,0 (0)

- (3) Nachweis über fachspezifische berufspraktische Zeiten nach Erwerb des ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses, die mindestens einer sechsmonatigen Vollzeitbeschäftigung (35 Wochenstunden) entsprechen (15 Punkte).

- (4) Vorlage einer Projektarbeit oder mehrerer repräsentativer Projektarbeiten in Form einer Mappe (Portfolio) im Format bis maximal DIN A3, begrenzt auf maximal 15 Seiten, aus der die Fähigkeiten zum Entwerfen, Konstruieren und Realisieren von Vorhaben in Architektur oder Städtebau ersichtlich sein sollen. Die Bewertung der eingereichten Mappen erfolgt in folgenden Bewertungsstufen (maximale Punktzahl: 40):
- sehr gute Fähigkeiten (40),
 - überdurchschnittliche Fähigkeiten (30),
 - durchschnittliche Fähigkeiten (20),
 - unterdurchschnittliche Fähigkeiten (10),
 - Fähigkeiten nicht nachgewiesen (0).
- (5) Die Punkte aus Absatz 2, 3 und 4 werden addiert. Bewerberinnen bzw. Bewerber, die nicht mindestens 35 Punkte erreichen, sind für den Studiengang Architektur (M.Sc.) nicht geeignet und können dementsprechend für den Studiengang nicht zugelassen werden.
- (6) Wird festgestellt, dass die Bewerberin bzw. der Bewerber nicht geeignet nach Absatz 5 ist, erhält sie bzw. er einen schriftlichen Bescheid mit Begründung und Rechtsbehelfsbelehrung.
- (7) Wurden gemäß § 2 AZO Zulassungszahlen für das Studienprogramm festgesetzt und liegen mehr zugangsberechtigte Bewerbungen als Studienplätze vor, wird ein Auswahlverfahren gemäß Abschnitt 3 der AZO durchgeführt. Die Rangliste gemäß § 19 Absatz 1 Nummer 3 a) AZO wird gebildet durch die Vergabe von Punkten nach Absatz 2, 3 und 4. Die Punkte nach Absatz 2, 3 und 4 werden hierbei addiert.

§ 4 Schlussvorschriften


Diese Ordnung tritt mit Veröffentlichung im Hochschulanzeiger der HCU in Kraft und gilt erstmals für das Bewerbungs- und Zulassungsverfahren zum Wintersemester 2019/2020. Gleichzeitig tritt die Besondere Ordnung über die Zulassung zum Masterstudiengang Architektur (Master of Arts) an der HafenCity Universität Hamburg (HCU) vom 12. Mai 2011 (BZO-MA-Arc-11; HCU Hoch. Anz. 2011, S. 21) außer Kraft.


Hamburg, den 26. Oktober 2018

HafenCity Universität Hamburg

Haushaltsplan der Studierendenschaft der HafenCity Universität Hamburg für das Haushaltsjahr 2018/19 Vom 5. September 2018

Der Präsident der HafenCity Universität Hamburg (HCU) hat am 23. Oktober 2018 gemäß § 14 Absatz 3 der Wirtschaftsordnung der Studierendenschaft der HCU vom 29. Oktober 2015 (Amtl. Anz. Nr. 93, S. 1978) den folgenden vom Studierendenparlament der HCU am 5. September 2018 gemäß § 14 Absatz 2 Wirtschaftsordnung beschlossenen „Haushaltsplan der Studierendenschaft der HafenCity Universität Hamburg für das Haushaltsjahr 2018/19“ in der nachstehenden Fassung genehmigt.

	Ist Haushalt 2017/2018	Plan Haushalt 2017/2018	Plan 2018/2019
Einnahmen			
Beiträge der Studierenden	69.690,00 €	78.400,00 €	62.160,00 €
CampusShop Darlehens-Rückzahlung	3.600,00 €	4.800,00 €	4.800,00 €
Notfallfond Darlehens-Rückzahlungen	540,00 €	0,00 €	0,00 €
Einnahmenkonto	94,53 €	0,00 €	0,00 €
Summe (Einnahmen)	73.924,53 €	83.200,00 €	66.960,00 €
Ausgaben			
Verwaltung			
Buchhaltung	/	/	1.000,00 €
Bürobedarf	859,44 €	1.500,00 €	1.500,00 €
Geldverkehr	238,95 €	350,00 €	350,00 €
Gremienwahl	591,76 €	700,00 €	700,00 €
Homepage	285,60 €	350,00 €	100,00 €
Rechts- und Beratungskosten	3.973,90 €	4.000,00 €	1.000,00 €
Versicherung	/	/	1.500,00 €
Wirtschaftsprüfung	0,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
Summe (Verwaltung)	5.949,65 €	12.900,00 €	12.150,00 €
Bewirtung			
ASTa	511,57 €	550,00 €	500,00 €
ASTa - Kühlschrank	/	/	500,00 €
StuPa	64,10 €	450,00 €	300,00 €
Summe (Bewirtung)	575,67 €	1.000,00 €	1.300,00 €
Aufwandsentschädigung (Ämter)			
ASTa Projektbeauftragte	0,00 €	2.000,00 €	/
ASTa Referierende	18.075,00 €	22.200,00 €	24.000,00 €
ASTa Vorstände	11.575,00 €	14.400,00 €	14.400,00 €
StuPa Menschen	2.125,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
StuPa Präsidium	1.600,00 €	1.800,00 €	1.800,00 €
Summe (Aufwandsentschädigungen)	33.375,00 €	46.400,00 €	46.200,00 €
Gremien			
FSR Architektur (ARC)	571,73 €	1.449,80 €	1.449,80 €
Übertrag FSR Architektur (ARC)	0,00 €	0,00 €	878,07 €
FSR Bauingenieurwesen (BIW)	-492,04 €	1.355,75 €	1.355,75 €
Übertrag FSR Bauingenieurwesen (BIW)	0,00 €	0,00 €	1.847,79 €
FSR Geomatik (GEO)	107,94 €	933,20 €	933,20 €
Übertrag FSR Geomatik (GEO)	297,56 €	297,56 €	825,26 €
FSR Kultur der Metropole (KM)	111,30 €	783,40 €	783,40 €
Übertrag FSR Kultur der Metropole (KM)	283,53 €	402,75 €	672,10 €
FSR Resource Efficiency (REAP)	487,87 €	711,14 €	711,14 €
Übertrag FSR Resource Efficiency (REAP)	0,00 €	0,00 €	223,27 €
FSR Stadtplanung (SP)	1.191,27 €	1.217,40 €	1.217,40 €
Übertrag FSR Stadtplanung (SP)	278,23 €	278,23 €	0,00 €
FSR Urban Design (UD)	-95,97 €	698,00 €	698,00 €
Übertrag FSR Urban Design (UD)	0,00 €	0,00 €	793,97 €
Promovierende	0,00 €	600,00 €	200,00 €
StuPa	74,35 €	500,00 €	200,00 €
Summe (Gremien)	2.815,77 €	9.227,23 €	12.789,15 €

	Ist Haushalt 2017/2018	Plan Haushalt 2017/2018	Plan 2018/2019
AStA Referate			
Campuskultur	2.415,74 €	3.500,00 €	2.500,00 €
Diversity, Gleichstellung und Soziales	697,13 €	1.250,00 €	500,00 €
Hochschulpolitik	204,51 €	1.250,00 €	500,00 €
Internationales	0,00 €	/	200,00 €
Kommunikation	410,09 €	1.250,00 €	1.000,00 €
Veranstaltung	1.099,93 €	3.500,00 €	2.500,00 €
Vorstand	103,12 €	250,00 €	100,00 €
Summe (Referate)	4.930,52 €	11.000,00 €	7.300,00 €
Sonstiges			
Arbeitsgemeinschaften	0,00 €	300,00 €	/
Investitionen	3.650,66 €	9.500,00 €	/
Klausurtagung	150,00 €	2.500,00 €	1.000,00 €
Notfallfond		500,00 €	/
OE Woche	3.193,29 €	3.193,29 €	5.000,00 €
Sonderausgaben (Investitionen, Notfallfond etc.)	/	/	1.500,00 €
Summe (Sonstiges)	6.993,95 €	15.993,29 €	7.500,00 €
Ausgaben gesamt	54.640,56 €	96.520,52 €	87.239,15 €
Einnahmen gesamt	73.924,53 €	83.200,00 €	66.960,00 €
Ausgaben gesamt	54.640,56 €	96.520,52 €	87.239,15 €
Saldo	19.283,97 €	-13.320,52 €	-20.279,15 €
Ausgleich aus Rücklagen	-19.283,97 €	13.320,52 €	20.279,15 €
Saldo nach Ausgleich	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Rücklage	41.664,34 €	41.664,34 €	60.948,31 €
Restrücklage	60.948,31 €	28.343,82 €	40.669,16 €

Erste Änderungssatzung zur Satzung zur Evaluation von Studium und Lehre an der HCU Vom 11. Juli 2018

Der Hochschulrat der HafenCity Universität Hamburg – Universität für Baukunst und Metropolentwicklung (HCU) hat nach § 84 Absatz 1 Nummer 3 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juni 2001 (HmbGVBl. S. 171), zuletzt geändert am 29. Mai 2018 (HmbGVBl. S. 200), am 5. November 2018 die vom Hochschulsenat am 11. Juli 2018 gemäß § 85 Absatz 1 Nummer 1 HmbHG beschlossene Erste Änderungssatzung zur Satzung zur Evaluation von Studium und Lehre an der HCU genehmigt.

§ 1

Änderung von Vorschriften

Die Satzung zur Evaluation von Studium und Lehre an der HCU vom 27. Januar 2015 (HCU-Hochschulanzeiger 01/2015, S. 2) wird wie folgt geändert:

In § 10 Absatz 3 wird die Zahl „16“ durch „10“ ersetzt.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Änderung tritt am Tag nach ihrer Bekanntgabe im Hochschulanzeiger in Kraft.

Hamburg, den 7. November 2018

HafenCity Universität Hamburg

Veröffentlichung der Satzung zur Evaluation von Studium und Lehre an der HCU unter Berücksichtigung der ersten Änderung vom 11. Juli 2018 (konsolidierte Fassung)

Nicht rechtsverbindliche Lesefassung.

Der Text dieser Ordnung ist nach dem aktuellen Stand sorgfältig erstellt; gleichwohl sind Übertragungsfehler nicht ausgeschlossen. Verbindlich ist der offiziell im Hochschulanzeiger veröffentlichte Text.

Das Präsidium der HafenCity Universität Hamburg (HCU) gibt nachstehend den Wortlaut der Satzung zur Evaluation von Studium und Lehre an der HCU vom 12. November 2014 (HCU-Hochschulanzeiger 01/2015, S. 2), in der nunmehr geltenden Fassung unter Berücksichtigung der ersten Änderung vom 11. Juli 2018 (HCU-Hochschulanzeiger 08/2018, S. 89), bekannt.

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Gesetzlicher Auftrag, Ziel der Evaluation/Qualitätsbewertung
- § 2 Geltungsbereich
- § 3 Durchführung
- § 4 Aufgaben der Hochschulleitung
- § 5 Aufgaben der Studiengänge
- § 6 Datenschutz und Datensicherheit

Teil 2: Verfahren der Qualitätsbewertung

Erster Abschnitt: Studentische Lehrveranstaltungsevaluation

- § 7 Ziele der studentischen Lehrveranstaltungsevaluation
- § 8 Auswahl der Veranstaltungen
- § 9 Ablauf des Erhebungsverfahrens
- § 10 Umgang mit den Ergebnissen
- § 11 Veröffentlichung

Zweiter Abschnitt: Studienganganalysen

- § 12 Ziele der Studienganganalyse
- § 13 Ablauf der Studienganganalyse
- § 14 Veröffentlichung

Dritter Abschnitt: Anlassbezogene Erhebungen

- § 15 Verfahren und Durchführung
- § 16 Veröffentlichung

Teil 3: Schlussbestimmungen

- § 17 Überprüfung der Verfahren
- § 18 In-Kraft-Treten

Teil 1: Allgemeine Bestimmungen

§ 1

Gesetzlicher Auftrag, Ziel der Evaluation/Qualitätsbewertung

- (1) Die HCU Hamburg sorgt gemäß dem gesetzlichen Auftrag aus § 3 Absatz 2 HmbHG für die systematische und regelmäßige Bewertung der Qualität ihrer Arbeit in Studium und Lehre.
- (2) Ziel der Qualitätsbewertung ist die regelmäßige und systematische Überprüfung, Sicherung und Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre der HCU Hamburg im Interesse ihrer Mitglieder und Angehörigen.
- (3) Das Präsidium sichert zu, dass die in der Befragung gewonnenen Daten ausschließlich zur Sicherung der Qualität der Lehrveranstaltungen verwendet werden. Eine Verwendung der Daten zu anderen Zwecken ist nur in Fällen nach §10 Absatz 8 zulässig.
- (4) Alle Mitglieder und Angehörigen der HCU Hamburg haben die Aufgabe, bei der Qualitätsbewertung aktiv mitzuwirken.
- (5) Diese Satzung gilt auch für qualitätsbewertende Maßnahmen, zur Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses sowie der Überprüfung der Erfüllung des Gleichstellungsauftrages.
- (6) Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, sich an der Bewertung der Lehre gemäß § 3 Absatz 2, Satz 3 HmbHG zu beteiligen und an der Bewertung von Verfahren der Bewertung der Qualität der Lehre gemäß § 102 Absatz 2, Ziffer 7 HmbHG mitzuwirken.

§ 2

Geltungsbereich

Evaluationen in Studium und Lehre an der HCU Hamburg umfassen folgende Erhebungen:

- a) Regelmäßige studentische Lehrveranstaltungsevaluationen im Sinne des § 3 Absatz 2 Satz 3 HmbHG
- b) Regelmäßige Studienganganalysen. Hierzu zählen Erhebungen zu Studienganginhalten und -organisation, in der Regel durch Befragungen von:
 - Bachelor-Zweitsemestern (Studieneinstiegsbefragung)
 - Bachelor-Viertsemestern
 - Master-Erstsemester (Studieneinstiegsbefragung)
 - Master-Drittsemester
 - Bachelor- und Master-Absolventenbefragungen unmittelbar nach Beendigung des Studiums
 - Bachelor- und Master-Absolventen nach mehreren Jahren Berufserfahrung (Alumni- Befragungen)
 - Studienabbrecher

c) Weiter sind anlassbezogene Erhebungen zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre vom Geltungsbereich dieser Ordnung erfasst. Hierzu zählen beispielsweise:

- Befragungen von Lehrenden
- Arbeitgeberbefragungen
- fachspezifische Arbeitsmarktanalysen (Potentialanalysen)
- Workloaderhebungen
- Modulevaluationen

Erhebungen, Analysen, Befragungen und Evaluationen zu Zwecken von Forschung und Verwaltung an sich werden von dieser Ordnung nicht erfasst.

§ 3 Durchführung

- (1) Die im Geltungsbereich aufgeführten Verfahren werden durch das Evaluationsbüro der HCU koordiniert und ausgewertet.
- (2) Die Erhebungsinstrumente werden nach Möglichkeit hochschulweit einheitlich verwendet. Davon abweichend können studiengangspezifische Anforderungen berücksichtigt werden.
- (3) Die in § 2 a) und b) genannten Verfahren werden in einem festgelegten zeitlichen Turnus durchgeführt. Zeitliche Überschneidungen und Häufungen dieser Verfahren sollen möglichst vermieden werden.

§ 4 Aufgaben der Hochschulleitung

- (1) Zuständig für die Durchführung der Evaluation sowie die Umsetzung der Evaluationsergebnisse ist der Vizepräsident oder die Vizepräsidentin für Studium und Lehre.
- (2) Gemäß § 3 Absatz 3 HmbHG werden die Ergebnisse der Evaluationen bei der Erstellung des Struktur- und Entwicklungsplanes berücksichtigt.

§ 5 Aufgaben der Studiengänge

- (1) Die Gremien der Studiengänge sind gehalten, Maßnahmenplanungen in Zusammenarbeit mit den Professorinnen und Professoren auf Grundlage der Ergebnisse der Studienganganalysen zu erarbeiten und dem Vizepräsidenten oder der Vizepräsidentin für Studium und Lehre zu berichten.
- (2) Die Beteiligung der Studierenden und der Gleichstellungsbeauftragten geschieht über die Gremien der Studiengänge sowie über die Organe der Studierendenschaft nach § 102 Absatz 3 HmbHG und Fachschaften nach § 102 Absatz 4 HmbHG.

§ 6

Datenschutz und Datensicherheit

- (1) Es gelten das Hamburgische Datenschutzgesetz, die datenschutzrechtlichen Bestimmungen des § 111 Absatz 2, Satz 3 des Hamburgischen Hochschulgesetzes sowie die „Satzung über die Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten an der HafenCity Universität Hamburg (HCU)“ und die „Satzung über die Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten für die Kontaktpflege mit ehemaligen Hochschulmitgliedern an der HafenCity Universität Hamburg (HCU)“ in ihren jeweils geltenden Fassungen.
- (2) Soweit zur Durchführung der Qualitätsbewertungsverfahren Daten im Sinne des § 111 Absatz 3 HmbHG von Mitgliedern oder Angehörigen der Hochschule verarbeitet werden, ist der Umfang der Datenverarbeitung auf das zur Aufgabenerfüllung notwendige Maß zu beschränken. Es ist zu gewährleisten, dass die Daten nur dem von der Durchführung, Koordinierung oder der Maßnahmenplanung betroffenen Personenkreis zugänglich gemacht werden. Die erhobenen Daten sind vertraulich zu behandeln. Es ist dafür Sorge zu tragen, dass Dritte keinen Zugriff auf die erhobenen Daten erhalten. Die Hochschulleitung trägt dafür Sorge, dass die mit der Datenverarbeitung beauftragten Personen regelmäßig eine Unterweisung zu den datenschutzrechtlichen Bestimmungen erhalten.
- (3) Personenbezogene Daten sind zu anonymisieren, soweit gesetzlich nichts Abweichendes geregelt ist. Bei Veröffentlichungen von Ergebnissen aus Studienganganalysen und anlassbezogenen Erhebungen nach § 2 b) und c) sind Namensnennungen und personenbeziehbare Daten so zu anonymisieren, dass nicht auf einzelne Personen rückgeschlossen werden kann. Der Vizepräsident oder die Vizepräsidentin für Studium und Lehre stellt sicher, dass die entsprechende Anonymisierung gewährleistet wird.
- (4) Daten, die bei einer Lehrveranstaltungsevaluation nach § 2 a) erhoben wurden, sind spätestens zum Ende des Folgesemesters, in dem die Erhebung stattgefunden hat, zu löschen. Die Auswertungsbögen sind nach der Digitalisierung spätestens zum Ende des Semesters, in dem die Erhebung stattfand, zu vernichten.
- (5) Daten die bei Erhebungen nach § 2 b) und c) gewonnen wurden, werden nach 5 Jahren gelöscht.

Teil 2: Verfahren der Qualitätsbewertung

Erster Abschnitt: Studentische Lehrveranstaltungsevaluation

§ 7

Ziele der studentischen Lehrveranstaltungsevaluation

- (1) Die Lehrenden sollen durch die studentische Lehrveranstaltungsevaluation in die Lage versetzt werden, die Qualität ihrer Veranstaltungen zu überwachen und mögliche Schwachstellen zu identifizieren.
- (2) Die Lehrenden sollen eine Grundlage erhalten, auf der sie Gespräche mit den Studierenden zur Veranstaltungsqualität führen können.
- (3) Die Gremien der Studiengänge und der Vizepräsident oder die Vizepräsidentin für Studium und Lehre sollen eine Grundlage erhalten, um die Qualitätsüberwachung zu gewährleisten sowie Maßnahmen zur Qualitätssicherstellung und -verbesserung ergreifen zu können. Das Studiengangmanagement wird über die getroffenen Maßnahmen informiert.

§ 8

Auswahl der Veranstaltungen

- (1) Jede Lehrveranstaltung soll evaluiert werden. Die Durchführung erfolgt in jedem Semester.
- (2) Das Evaluationsbüro erhält die Daten aller im Semester stattfindender Lehrveranstaltungen aus dem Campus Management System. Diese Daten werden zur administrativen Vorbereitung der Befragungen genutzt und umfassen u.a. Lehrende/r, Veranstaltungsname, Veranstaltungsart, Veranstaltungssprache, Studiengang, TeilnehmerInnenzahl usw. Das Evaluationsbüro stellt Übersichten der Lehrveranstaltungen jedes Studiengangs zusammen. Diese Übersichten werden vom jeweiligen Studiengangmanagement geprüft, ggf. korrigiert (z.B. TeilnehmerInnenzahlen) und dem Evaluationsbüro zur weiteren Vorbereitung der Befragungen zurückgeschickt.

§ 9

Ablauf des Erhebungsverfahrens

- (1) Die Fragebögen werden den Lehrenden durch das Evaluationsbüro zugeleitet. Die Lehrenden übergeben in ihrer Lehrveranstaltung die Fragebögen an Studierende, die die Fragebögen an die anwesenden Studierenden austeilen. Die Fragebögen werden in der Lehrveranstaltung und während der Veranstaltungszeiten ausgefüllt. Die ausgefüllten Bögen werden von den Studierenden eingesammelt und ungelesen in einem verschlossenen Umschlag dem Evaluationsbüro zugeleitet.
- (2) Die ausgefüllten Bögen werden mittels eines Dokumentenscanners eingelesen und mit dem Evaluationssystem automatisch ausgewertet. Der Ergebnisbericht wird den Lehrenden anschließend zugesandt.

- (3) Abweichend von Absatz 2 kann die der Lehrveranstaltungsevaluation auf Anfrage mittels Online- Verfahren durchgeführt werden. Beim Online-Verfahren werden den Lehrenden durch das Evaluationsbüro Transaktionsnummern (TAN) bzw. Links zum Fragebogen für die jeweiligen Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt. Die Studierenden brauchen den Fragebogen nicht in der betreffenden Lehrveranstaltung zu beantworten. Nach Ablauf des Befragungszeitraums erhalten die Lehrenden den Ergebnisbericht.

§ 10

Umgang mit den Ergebnissen

- (1) Die Ergebnisse der einzelnen Erhebungen werden den jeweiligen Lehrenden schnellstmöglich zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisberichte beinhalten die Häufigkeitsverteilungen, Antworten auf offene Fragen, Mittelwerte und andere statistische Kennwerte. Zusätzlich sind Profilverläufe und grafische Darstellungen in den Ergebnisberichten enthalten.
- (2) Veranstaltungen, bei denen weniger als 5 ausgefüllte Fragebögen eingehen, werden nicht ausgewertet.
- (3) Bei Befragungen, bei denen weniger als 10 ausgefüllte Fragebögen eingehen, werden die handschriftlichen Antworten durch das Evaluationsbüro anonymisiert.
- (4) Die Lehrenden sollen unter Beachtung von § 6 und § 7 Absatz 2 die Ergebnisse in der jeweils evaluierten Lehrveranstaltung mit den Studierenden diskutieren.
- (5) Die jeweilige professorale Studiengangleitung und das Studiengangmanagement werden über die Ergebnisse der Einzelveranstaltungen informiert. Dabei können sowohl bestimmte Indikatoren über alle Veranstaltungen als auch die Ergebnisse der einzelnen Veranstaltung dargestellt werden.
- (6) Das Studiengangmanagement unterstützt die professorale Studiengangleitung bei der Aufbereitung der Daten und gibt Empfehlungen für mögliche Maßnahmen.
- (7) Der Vizepräsident oder die Vizepräsidentin für Studium und Lehre soll die Ergebnisse der Befragungen in Feedbackgesprächen mit den jeweils beteiligten Professorinnen und Professoren einbeziehen. Sie / er ist berechtigt, den Professorinnen und Professoren Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Lehrveranstaltungen (z.B. Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen) zu empfehlen und dieses zu dokumentieren. Die Studiengangleitungen sind über das Ergebnis zu informieren.
- (8) Die professorale Studiengangleitung soll die Ergebnisse der Befragungen in Feedbackgesprächen mit den jeweils beteiligten Mitarbeitern und Lehrbeauftragten einbeziehen. Sie ist berechtigt, den Lehrenden Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Lehrveranstaltungen (z. B. Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen) zu empfehlen und dieses zu dokumentieren.
- (9) Der Vizepräsident oder die Vizepräsidentin für Studium und Lehre haben Zugriff auf die vollständigen Ergebnisse der Befragungen. Sie/er ist berechtigt, allen Lehrenden Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Lehrveranstaltungen (z. B. Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen) vorzuschlagen und dieses zu dokumentieren. Weitergehende Konsequenzen durch die Dienststelle sind entsprechend der gesetzlichen Regelung des § 111 Absatz 2, Satz 5 HmbHG unzulässig.
- (10) Die Ergebnisse der Lehrevaluation können ausschließlich auf Verlangen der Lehrenden zur Bemessung der besonderen Leistungszulagen in der Lehre verwendet werden.

- (11) Die Organe der Studierendenschaft gemäß § 102 Absatz 3 und 4 HmbHG erhalten im begründeten Einzelfall auf Nachfrage beim Vizepräsidenten oder bei der Vizepräsidentin für Studium und Lehre im Evaluationsbüro Einsicht in die Ergebnisse von Befragungen. Diese Ergebnisse umfassen Profillinien-berichte und Auswertungen auf Basis von Indikatoren, jedoch keine Antworten auf offene Fragen. Die Einsichtnahme setzt eine Belehrung über die Wahrung der Vertraulichkeit voraus.

§ 11 Veröffentlichung

Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluationen gemäß § 2 a) können in akkumulierter Form über mehrere Veranstaltungen eines Semesters und mehrerer Lehrender veröffentlicht werden. Dabei ist auszuschließen, dass direkte Rückschlüsse auf einzelne Veranstaltungen sowie Veranstaltungsleitungen gezogen werden können.

Zweiter Abschnitt: Studienganganalysen

§ 12

Ziele der Studienganganalyse

Ziele der Studienganganalysen gemäß § 2 b) sind die differenzierte Analyse der Situation der Studierenden in unterschiedlichen Phasen des Studiums und beim Übergang in den Beruf sowie die Untersuchung der Motive für eine vorzeitige Beendigung des Studiums. Auf Basis der aus den Analysen gewonnenen Erkenntnisse und eingeleiteten Maßnahmen soll sich die Qualität des Studiums kontinuierlich verbessern.

§ 13

Ablauf der Studienganganalyse

- (1) Die Form der Befragungen wird von den Studiengangleitungen, den Studiengangmanagements und dem Evaluationsbüro gemeinsam festgelegt. Die Studiengänge benennen die entsprechenden Veranstaltungen, in denen die Umfragen durchgeführt werden sollen und stellen dabei sicher, dass möglichst viele Studierende der entsprechenden Semester erreicht werden und an der Befragung teilnehmen. Die ausgefüllten Fragebögen werden dem Evaluationsbüro zugeleitet.
- (2) Das Evaluationsbüro verarbeitet die Daten und fasst die Ergebnisse der Studienganganalyse in einem Report zusammen.
- (3) Die Ergebnisse erhalten alle Professorinnen und Professoren des Studiengangs, die an der Lehre beteiligten wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das Studiengangmanagement, die gewählte studentische Vertretung des Studiengangs (Fachschaften) gemäß §102 Absatz 4 HmbHG sowie der Vizepräsident oder die Vizepräsidentin für Studium und Lehre.

§ 14

Veröffentlichung

Die Veröffentlichungen sämtlicher Ergebnisse der Studienganganalysen gemäß § 2 b) werden vom Evaluationsbüro unter Beachtung § 6 Absatz 3 koordiniert.

Dritter Abschnitt: Anlassbezogene Erhebungen

§ 15

Verfahren und Durchführung

Verfahren und Durchführung von anlassbezogenen Erhebungen werden im Einzelfall geregelt.

§ 16

Veröffentlichung

Die Veröffentlichung der Ergebnisse der anlassbezogenen Erhebungen gemäß § 2 c) erfolgt in Absprache mit dem Auftraggeber oder der Auftraggeberin des jeweiligen Qualitätsbewertungsverfahrens unter besonderer Beachtung des Daten- und Persönlichkeitsschutzes. Die Ergebnisse der Evaluation von Modulen werden den Modulverantwortlichen sowie allen im Modul beteiligten Lehrenden zugeleitet.

Teil 3: Schlussbestimmungen

§ 17

Überprüfung der Verfahren

Die Verfahren dieser Evaluationssatzung werden jährlich und erstmalig im Wintersemester 2015/16 überprüft und ggf. optimiert.

§ 18

In-Kraft-Treten

Die Satzung zur Evaluation von Studium und Lehre tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im Hochschulanzeiger der HCU in Kraft.

Hamburg, den 7. November 2018

HafenCity Universität Hamburg